

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 181 (2015)

Heft: 12

Artikel: Gemeinsam zum Erfolg

Autor: Schneider, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-583277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinsam zum Erfolg

Der 12. Jahresrapport der Territorialregion 1 (Ter Reg 1) fand am 9. Oktober in Romont (FR) statt. Divisionär Roland Favre, Kdt Ter Reg 1, konnte die rund 400 eingeteilten Offiziere und höheren Unteroffiziere seines Grossen Verbandes sowie mehr als 100 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft zum Rapport begrüessen.

Peter Schneider, Chefredaktor

Der jährliche Rapport dient dem Kommandanten dazu, sich an die versammelten Kader zu wenden, Rückschau zu halten und die Erwartungen für das kommende Jahr darzulegen. Divisionär Favre zog eine positive Bilanz der Dienstleistungen der vergangenen zwölf Monate. Für



Mario Gattiker, Staatssekretär für Migration, stellt die Lage im Bereich Flüchtlinge und Migrantinnen dar.

Stäbe und Truppenkörper standen die Ausbildungen und die Einsätze im Vordergrund.

Die Armee wird im nächsten Jahr ihre Präsenz im direkten Kontakt mit der Bevölkerung weiter ausbauen. Im ganzen Land werden die Grossen Verbände ihre Mittel und Möglichkeiten im Rahmen eines wichtigen zivilen Anlasses präsentieren. Die

Territorialregion 1 wird diesen Auftrag im Rahmen ihres Einsatzes zu Gunsten des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes «Estavayer2016», welches vom 26. bis 28. August 2016 auf dem Militärflugplatz Payerne stattfinden wird, wahrnehmen.

Vier Referenten, eine Botschaft: Wir müssen bereit sein, die Herausforderungen im Bereich Sicherheit zu meistern

Zum Auftakt begrüessete Staatsrat Erwin Jutzet, Präsident der Freiburger Regierung, die Teilnehmenden. Er bedankte sich für die verschiedenen hervorragenden Leistungen zugunsten der Kantone in den vergangenen Jahren. Er hält fest, dass mit der WEA mehrere wichtige Einrichtungen im Kanton verbleiben, insbesondere die Kasernen Grandvillard und Drognens und das Logistikzentrum Grolley/Romont.

KKdt André Blattmann, Chef der Armee, erinnerte an die aktuellen Risiken und Bedrohungen, welche sich auf die westliche Gesellschaft und unser Land auswirken. Nicht nur nimmt die Sicherheit ab, wir haben wieder Krieg in Europa. Die Krim ist für die Ukraine verloren, im Osten der Türkei kämpft die Armee gegen den IS und gegen die eigenen Kurden. Die Schuldenkrise ist nicht gelöst, die Staaten drucken Geld; in der Vergangenheit hat dies zu Inflation und/oder Krieg geführt. Er wies auf die zwingende Notwendigkeit des Projektes Weiterentwicklung der Armee (WEA) hin, im Hinblick auf Verbesserung der Ausbildung, insbesondere der Kader, Mobilisierung der Armee oder von Teilen, flächendeckende Ausrüstung sowie eine verstärkte regionale Verankerung.

Divisionär Roland Favre, Kdt Ter Reg 1.



Aufmerksame Zuhörer im grossen Saal des «Bicube» in Romont.

Bilder: Martin Imhof und Markus Hett

Aus aktuellem Anlass sprach Mario Gattiker, Staatssekretär für Migration, zum Stand im Bereich der Migration und erinnerte daran, dass es keine nationale Lösung für eine derartige humanitäre Krise gibt. Die Herausforderungen können nur durch eine internationale Koordination gelöst werden, in welcher die Schweiz ihre Dienste zur Verfügung stellt.

Oberst Marc-Alain Stritt, Chef Einsatz der Schweizer Verteidigungsattachés (VA), ging auf die Aufgaben der VA ein: Aufgerufen, globale und interdisziplinäre Ansätze zu entwickeln, interessieren sie sich für politische, finanzielle, diplomatische und umweltbezogene Zusammenhänge in ihrem Sektor. Diese Zusammenhänge können entscheidend die Sicherheit eines Landes oder Kontinents beeinflussen. ■

Die Territorialregion 1 ist Teil des Heeres. Als geschätzte Anlaufstelle der Behörden und unterschiedlicher Sicherheitspartner deckt sie die gesamte Westschweiz und den Kanton Bern ab. Im Katastrophenfall oder auch im Bereich der Sicherheit führt die Territorialregion 1 im Rahmen der Subsidiarität Unterstützungseinsätze zugunsten der zivilen Behörden.